

SUCCOW, M., JESCHKE, L. (2022): Deutschlands Moore – Ihr Schicksal in unserer Kulturlandschaft. - Natur+Text GmbH, Friedensallee 21, 15834 Rangsdorf. 544 S., 908 Fotos, 9 Tabellen, 32 Grafiken, 23 Infokästen und 10 Karten. – ISBN 978-3-942062-41-1. Preis: 69,00 Euro..

Intakte, nasse Moore besitzen wichtige ökologische Funktionen, wie z. B. Kohlenstoffsinken, Stickstofffestlegung sowie Wasserspeicher, und tragen somit erheblich zur Stabilisierung des Klimas bei. Außerdem besitzen Moore eine hoch spezialisierte Biodiversität, die vor allem durch eine Vielzahl seltener und gefährdeter Arten gekennzeichnet ist. Jedoch sind Moore durch den fortlaufenden Klimawandel (insbesondere Erwärmung und Dürre) und Nutzung zunehmend bedroht, was letztlich zur Degradierung dieser wertvollen Ökosysteme führen kann. So war Deutschland einst ein Moorland mit immenser Vielfalt, die mittlerweile weitestgehend zerstört wurde. Daher ist es heutzutage umso wichtiger, gezielte Maßnahmen durchzuführen, um diesem Verlust entgegenzuwirken. Beide Autoren Prof. Dr. Michael Succow und Dr. Lebrecht Jeschke haben es sich als Lebensaufgabe gemacht, für den Erhalt und Schutz der Moore zu kämpfen.

Erstmals werden in diesem Buch die insgesamt 115 naturnahen und degradierten Moore Deutschlands in Text und Bild detailliert vorgestellt. Zusätzlich werden allgemeine Funktionen der Moore sowie deren Revitalisierung thematisiert, indem kausale Zusammenhänge zwischen Wasser, Boden, Klima, CO₂-Speicher und Artenvielfalt herangeführt werden. Den Autoren war es ein Bedürfnis, alle vorgestellten Moore selbst und nach Möglichkeit mehrmals aufgesucht zu haben, um den Wandel dieser Ökosysteme innerhalb der letzten Jahrzehnte zu beschreiben, was oft mit deren Schädigung oder Zerstörung endete.

Das Buch ist in vier Kapitel gegliedert. Alle Abbildungen und Tabellen mit selbsterklärenden Unterschriften sind fundiert ausgewählt und fotografisch bzw. grafisch überzeugend. Während bei den Fotos der Name des Fotografen und teilweise das Jahr der Aufnahme angegeben sind, so erfolgt bei den Grafiken und Karten eine Quellenangabe. Die grau hinterlegten Infokästen können eher als Zusatzwissen der jeweiligen Thematik verstanden werden. Bei den einzelnen Kapiteln sind im Fließtext einige Fachbegriffe und prägnante Schlagworte fett gedruckt sowie vereinzelt Literaturzitate vorhanden. Links bzw. rechts neben dem Text werden Begriffe oder kleine Beschreibungen teilweise stichpunktartig aufgelistet, die einerseits als zusammenfassende Kernaussage eines Abschnittes angesehen werden können, andererseits den Beginn eines neuen thematischen Abschnittes einleiten, was ein schnelles Auffinden relevanter Aspekte erleichtern soll.

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen dem Menschen und Moor. Zu Beginn werden die Moorlandschaften Deutschlands und die im Buch vorgestellten Moore anhand einer Karte dargestellt sowie ein kleiner geschichtlicher Umriss der Moornutzung beschrieben. Es wird auf die Mystik, die von Mooren ausgeht, eingegangen, indem Opferstätten, Hinrichtungs- und Bestattungsorte früherer Kulturen erwähnt werden. Aus archäologischer Sicht sind die Entstehung der ersten Moorwege und die Entwicklung früherer Siedlungen und Kampfplätze (z. B. Schlacht an der Tollense) in Mooren von erheblichem Interesse. Das nachfolgende Unterkapitel thematisiert ausführlich die Nutzung der Moore als geeignete Rohstoffquelle. Dabei wird die Entstehung von Torf, Raseneisenerz und Wiesenkalk erklärt und deren Nutzung durch den Menschen dokumentiert. Speziell der Torf und dessen Abbau sowie Verwendung als Brennstoff werden hervorgehoben. Ferner geht es um die künstlerische Auseinandersetzung, wie Malerei oder Fotografie, mit dem Thema Moor und ihre Rolle als „Sehnsuchtsorte“. Zudem wird die wissenschaftliche Moorforschung von ihren Anfängen bis zur Gegenwart vorgestellt, indem berühmte Moorforscher und deren Wirken herausgearbeitet werden.

Das zweite Kapitel kann als eine kleine Moorkunde, inbegriffen moorkundlicher Fachbegriffe, angesehen werden. Einleitend wird auf die Funktionen der Moore für den Naturhaushalt, wie z. B. Kohlenstoff-Festlegung und Stabilisierung von Klima und Landschaftswasserhaushalt, eingegangen. Es werden Gründe des Moorschwundes genannt, die damit verbundenen irreversiblen Folgen der Entwässerung geschildert und der „Teufelskreis“ der landwirtschaftlichen Moornutzung dargestellt. Nachfolgend werden die fünf ökologischen Moortypen hinsichtlich ihres unterschiedlichen Nährstoffgehaltes und pH-Wertes vorgestellt: Armmoore (oligotroph-saure Moore), Sauer-Zwischenmoore (mesotroph-saure Moore), Basen-Zwischenmoore (mesotroph-subneutrale Moore), Kalk-Zwischenmoore (mesotroph-kalkhaltige Moore), Reichmoore (eutrophe Moore). Vor allem wird hier in Text und Bild der Fokus auf die jeweilige Vegetation mit charakteristischen Pflanzenarten gesetzt und sogar ausgewählte Tierarten berücksichtigt. Dabei wird weitestgehend auf wissenschaftliche Namen verzichtet (Ausnahme: Moose), sondern nur deutsche Namen verwendet. Demgegenüber stehen viele hydrogenetische Moortypen, also Entwicklungstypen, die sich durch die jeweilige Wasserspeisung unterscheiden: z. B. Regenmoore, Kesselmoore, Durchströmungsmoore, Versumpfungsmoore, Hangmoore, Quellmoore, Überflutungsmoore, Verlandungsmoore. Die Entwicklung und Eigenschaften dieser unterschiedlichen Moortypen werden im Einzelnen erläutert und mittels Fotos einige Beispiele für Deutschland gegeben. Besonders gelungen sind die farbigen schematischen Profilschnitte eines jeden Moortypes, sodass deren Aufbau für jeden Leser leicht nachvollziehbar ist.

Im dritten Kapitel (längstes Kapitel des Buches) werden ausgewählte Moore unterschiedlicher Regionen Deutschlands porträtiert: Regenmoore des nordwestdeutschen Tieflands, Moore des südlichen Ostseeraums, Moore der Mittelgebirgslandschaften, Moore des Alpenvorlandes und Alpenrandes. Zu Beginn eines jeden Unterkapitels ist ein Kartenausschnitt der jeweiligen Region dargestellt, bei dem die einzelnen Moore durchnummeriert und in einer nebenstehenden Legende aufgelistet sind. Die Nummerierung des jeweiligen Moores findet sich auch links- bzw. rechtsseitig neben dem fortlaufenden Fließtext für jedes Unterkapitel. Bei den Einzelporträts wird mit den frühen ersten Darstellungen begonnen und anschließend das heutige Erscheinungsbild, also das jeweilige „Schicksal“ des Moores, beschrieben. Dabei wird z. B. auf die Entwicklung, Nutzungsgeschichte, wissenschaftliche Erforschung und typische Pflanzen- und Tierarten des Moores eingegangen. Für jedes vorgestellte Moor wird mindestens ein Foto gezeigt und bei einigen Einzelporträts sogar eine Gegenüberstellung zwischen früheren und aktuellen Fotos gemacht, sodass die oftmals dramatischen Veränderungen dem Leser spürbar nähergebracht werden. Vor allem bei den Küsten-Überflutungsmooren werden zusätzlich Luftbilddaufnahmen unterstützend herangezogen. In der Regel schließt jedes Unterkapitel mit einem Fazit ab. Einige Moore werden im Buch teilweise sehr ausführlich behandelt: z. B. Weißes Venn im Münsterland und ihre Kultivierungsgeschichte; Salzgrasland der Karrendorfer Wiesen und ihre Vogelarten; Peene-Flusstalmoor, Randow-Welse-Niederung und Großer Landgraben mit ihren vielen wissenschaftlichen Studien; Chronologie der Wiedervernässung des Kieshofer Moores, Murnauer Moos mit ihren gefährdeten Blütenpflanzen.

Im vierten Kapitel geht es unter der Mitarbeit von Greta Gaudig und Franziska Tanneberger um die Folgen der Entwässerung und verschiedene Methoden der Wiedervernässung. Anfangs soll das Verständnis der Rolle der Moore für Deutschland hervorgerufen werden, indem u. a. tabellarisch der Anteil an Moorflächen für die einzelnen Bundesländer aufgezeigt werden. Danach werden die ökologischen und ökonomischen Folgen der entwässerungsbasierten Moornutzung diskutiert: z. B. Treibhausgasemissionen, Veränderung bodenphysikalischer Eigenschaften, Veränderung der Biodiversität, Klimafolgekosten. Dazu werden stichhaltige Fakten unterschiedlicher Studien geliefert,

die durch aussagekräftige Abbildungen untermauert werden. Um diesen Folgen entgegenzuwirken, ist die Wiedervernässung der Moore zwingend notwendig. Dafür eignet sich hervorragend die Paludikultur, bei der die produktive Bewirtschaftung von nassen Mooren bei gleichzeitigem Erhalt des Torfkörpers erfolgt. Es werden die Vorteile dieser Methode und geeignete Paludikulturpflanzen genannt sowie Beispiele für die Paludikultur (z. B. Mahd von Schilf) gegeben. Besonders erwähnenswert sind sechs Steckbriefe einzelner Firmen, wobei das jeweilige Produkt und die Nutzung durch die Paludikultur vorgestellt werden. Das Kapitel endet mit den Beziehungen zwischen Politik und Moorschutz, zukünftigen Herausforderungen und persönlichen Schlussgedanken von Prof. Dr. Michael Succow.

Der Anhang umfasst ein Literaturverzeichnis, dessen Zitate jeweils nach Kapiteln geordnet sind, ein ausführliches Glossar sowie ein Register der Pflanzen- und Tiernamen. Das Werk endet mit einer kurzen Biografie beider Autoren.

Das Buch ist nicht nur für Fachleute aus den Bereichen Botanik, Zoologie, Ökologie, Naturschutz, Landnutzung und Landschaftspflege zu empfehlen, sondern auch für alle anderen interessierten Leser, denen die Erhaltung und Schutz der Moore am Herzen liegt. Man kann sich den beiden exzellenten Naturschützern Prof. Dr. Michael Succow und Dr. Lebrecht Jeschke nur anschließen: „Nasse Moore braucht das Land!“

Tim MEIER, Halle (Saale)